

# Lange vor Corona! Zahnärzteschaft kann Hygiene



„Was unter Corona-Bedingungen für viele als neue Lehre erscheint, ist für uns Zahnärzte schon lange gelebte Praxis. In kaum einer anderen medizinischen Disziplin kommen sich Behandler und Patient so nahe und sind chirurgische Eingriffe im ambulanten Bereich an der Tagesordnung.“

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat vieles verändert: das soziale Miteinander, die Mittel und Wege beim gemeinsamen Arbeiten und nicht zuletzt eine ganz neue Sicht auf das Thema Hygiene. Mit einem Mal tragen die Menschen bei nahezu allen Bewegungen im öffentlichen Raum eine Maske oder haben sie zumindest bei sich, nutzen Hände- und Flächendesinfektion regelmäßig und zählen beim Händewaschen die Sekunden. Das ist für die meisten Menschen neu – doch nicht für alle.

Was unter Corona-Bedingungen für viele als neue Lehre erscheint, ist für uns Zahnärzte schon lange gelebte Praxis. In kaum einer anderen medizinischen Disziplin kommen sich Behandler und Patient so nahe und sind chirurgische Eingriffe im ambulanten Bereich an der Tagesordnung.

Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie ihre Teams sind daher ständig potenziell infektiösen Körperflüssigkeiten ausgesetzt. Aus diesem Grund ist der Infektionsschutz fester Bestandteil der zahnärztlichen Tätigkeit und des Qualitätsmanagements. Schließlich wissen wir nicht, ob ein Patient HIV-positiv ist, Hepatitis hat oder den Tollwutvirus in sich trägt und vielleicht selbst noch nichts davon weiß. Vor der Hygiene in der Zahnarztpraxis ist somit jeder Patient gleich.

Dass wir Zahnärzte Hygiene können, hat sich auch in der Corona-Pandemie gezeigt: Bislang ist keine Ansteckung mit SARS-CoV-2 bekannt, die in Zusammenhang mit einer zahnärztlichen Behandlung steht.

Unser bewährtes Hygienemanagement, das sich an den Richtlinien des Robert Koch-Instituts orientiert, wurde zusätzlich noch an die speziellen Anforderungen der Corona-Pandemie angepasst – etwa durch detaillierte Vorgaben zum Risikomanagement, die über das Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem der Landes Zahnärztekammer Hessen (ZQMS) zur Verfügung gestellt wurden. Wirksame Verminderung von Aerosolen, Lenkung der Patientenströme und detaillierte Vorgaben für die Behandlung von Corona-positiven oder Risikopatienten sind nur Beispiele der vielen Hilfen, die wir über unser ZQMS in die Praxen gebracht haben.

ZQMS hat sich auch in Zeiten der Pandemie als starker Partner bei der Praxisführung gezeigt. Alle Kolleginnen und Kollegen lade ich ein, sich das QM-System anzuschauen. Inzwischen sind zwölf Länderkammern und die Bundeswehr Teil unserer ZQMS-Familie und rund 20.000 Praxen bauen bundesweit auf die Vorteile des Systems.

Zahnärzte können Hygiene, das steht fest!

## Dr. Maik F. Behschad

Vorstandsmitglied der Landes Zahnärztekammer Hessen für Praxishygiene, Arbeitssicherheit, Praxisführung und Röntgen